

ruhe ich ein aus dem Herzen kommenden „Berges Gott!“ zu. In kurzer Zeit werde ich eine überflüssige Liste aller im Laufe des Jahres eingelaufenen Gaben für das Waisenhaus einsenden.

Das Schwesternspital in Prince Albert ist immer ziemlich angefüllt. Die Schwestern haben ihre Hände voll, und sehnen sich immer nach mehr Anfragen für die „Training School for Nurses.“

Unsere Stadtbehörden beschäftigen sich augenblicklich mit dem Gedanken, in Prince Albert eine Station für Luftschiffe zu bekommen. Hoffentlich gelingt es ihnen obwohl auch Saskatoon es darauf abgesehen hat.

—W. B.

Saskatoon, Sask., 12. Jan.  
Werter St. Peter's Bote!

Mich Hering von Bruno, welche hier als Zuschneiderin angestellt ist und in der „Kofary Hall“ wohnt, bekam gestern einen Schwächeanfall und liegt nun für kurze Zeit darnieder; sie ist jedoch schon wieder auf dem Wege der Besserung. Es scheint eine Nachwirkung der „Flu“ zu sein, da mehrere junge Leute über Schwächeanfälle klagen.

Die Kofary Hall wird gegenwärtig von über zwanzig Lehrerinnen oder solchen welche es werden wollen bewohnt. Alle sind wohl zufrieden und kommen gewöhnlich zurück wenn sie Ferien haben.

Es ist so große Nachfrage nach katholischen Lehrkräften, daß jede der Studentinnen hier bereits mehrere Angebote hat, trotzdem sie erst Mitte Mai frei werden. —Corr.

### Treue Pflichterfüllung

Nun neuen Jahr möge ein Wort des sel. Kardinals Melchior in die Herzen aller dringen, das einst derselbe als Domdechant von Regensburg auf der Kanzel dieses altwürdigen Domes gesprochen und das auch heute wieder in der Lage der Zeit seine volle Berechtigung hat. Der Redner richtete einen begeisterten Aufruf zur treuen, ge-

wissenhaften Pflichterfüllung an die Könige, Machthaber und Obrigkeiten, an die Völker und Untertanen, an die Hirten und Priester christlicher Völker, an die christlichen Gemeinden und fährt dann fort: „Ihr Vornehmen und Hochgestellten, überhebt euch nicht! Vergesst nicht in dem Glanze eurer Stellung, daß der Ärmste und Niedrigste das Bild der Gottähnlichkeit ebenso wie ihr an sich trägt und daß die zufälligen Vorzüge der Geburt und des Ranges die ihm verliehen sind, höchstens nur seinen vergänglichsten Namen zieren, niemals aber die sittliche Verantwortung des Bildes selbst verdecken, sondern sie nur greller hervorheben können. Ehret daher in jedem Menschen die Ebenbürtigkeit göttlichen Geschlechtes und ehret sie in euch selbst. Bedenket, daß Gott die Ueberrückten und Hoffärtigen demütigt und daß vor dem Richterstuhl der Geschichte der späte Entel die Taten seiner Ahnen trägt, aber auch büßt. Wacht euch daher dienbar dem allgemeinen Wohle; dann wird man es bereinst noch euren Enteln lohnen.“

Ihr Niedrigen und Geringeren, beneidet nicht diejenigen, die über euch stehen und laßt euch nicht blenden von dem Scheine ihres Glücks. Wißt, daß kein goldenes Kleid das Herz des Menschen vor den Pfeilen des Unglücks schützt und daß unter dem Gewande von Seide oft ein ärgerer Wurm nagt, als der es gesponnen. Glaubet es, daß auf den Vergeshöhen Stürme und Ungewitter und eine Kälte herrschen, die das Leben da oben schwer und unersichtlich machen und wovon ihr in der tiefen Ebene nichts ahnet.

Ihr Reichen bedenket, daß der Hunger, den ihr nur als seltene Würze eurer üppigen Mahle kennt, der nagende Todeswurm in den Eingeweiden von Tausenden eurer Brüder ist und daß der Ueberfluß, den ihr in Pracht und Leppigkeit vergeudet, Hunderte von Verzweiften vom Leiblichen und geistlichen Verderben retten und ihnen ein frohes glückliches Dasein verschaffen könnte. Wißt daß es der

einzig wahre Beruf des Reichen ist Gottes Haushalter zu sein auf dieser Erde und zu spenden die Gaben seiner Hand, und daß die Freude dieses Wohlbruns allein ein seltenes unschätzbares Glück ist, um das ihr mehr als um den Besitz all eurer Schätze zu beneiden seid. Verjöhnt also den grellen Gegensatz zwischen Reichtum und Armut, zwischen Leppigkeit und Verzweiflung, der als ein drohender Abgrund in der Zukunft gähnt, verjöhnt ihn, indem ihr die Liebe über eure Schätze waltet und sie beleben laßt. So werdet ihr am sichersten eine goldene Brücke bauen über jene drohende Kluft und euren Enteln euren Besitz und seinen Segen vererben. Entledigt euch daher, da es noch Zeit ist der Ramechöcker des Ueberflusses, damit nicht—euch schon diesseits das Räddel der Gerichte, in welchem ihr stecken bleibt, euch zur Hölle der Hölle werde, die euch verschlingt!

Ihr Armen, Hungerigen und Mäcken, der Ermahnung an euch soll wohl ein Trost vorhergehen, denn taub ist das Ohr, wenn der Hunger schreit in den Eingeweiden und die Kälte schaudert durch das Mark der Knochen. Darum hat Gott selbst euch getröstet durch das bis dahin unbekannte, unerhörte Wort: „Selig die Armen, selig die Hungerenden, selig die Durstenden, selig die Nackten, selig die Weinenden und Klagenden, denn sie werden gespeist, getränkt, gekleidet, getröstet werden in Gottes Reich!“ Bewirket also nicht diese reiche Segensverheißung durch Ungeduld und Murren über eure Not. Sehet an das Beispiel des Herrn! Er, der Herr des Himmels und der Erde, war arm und gering und hatte nichts, wo er sein Haupt niederlegte; und so sehr ehrt er euren Stand der Armut, daß er noch einmal als Botschafter darin erscheinen und in eurer Person den hartherzigen Reichen vor Augen treten und sie richten, sie vernichten wird. Ihr aber, richtet nicht den Reichen, noch fluchet dem, der euch eine Gabe verweigert, denn ihr wißt ja nicht, ob er nicht eben erst über sein Vermögen gegeben hat. Strecket nicht freudlos eure Hand aus nach frem-

dem Gute; denn es wird zu Feuer in eurer Hand und brennt fort im Gewissen in der Tonesstunde und darüber hinaus. Ehret also selbst eure Armut, wie Gott und jeder gute Mensch sie ehrt.

Ihr Eltern, Erzieher und Lehrer! Die Zukunft der Menschheit, Wohl und Wehe unabsehbarer Welt liegt größtenteils in eurer Hand. Wenn ihr laßt im Grabe modert, dringt noch der Segen oder Fluch eurer Kinder und Jünger zu euch in die Tiefe hinab!

Ihr Mütter und Väter, bewahret an Seele und Leib das Siegel der Keuschheit und Jungfräulichkeit, das die Engel Gottes auf eurer Stirn eingezeichnet haben.

Ihr unmündigen Kinder, seid gehorsam, züchtig, gelehrt nach dem Vorbilde Jesu, eures Heilandes, der aus Liebe zu euch ein Kind ward wie ihr und gehorsam und untertan seinen Eltern. Geht eure irdischen Hände zu ihm empor, auf daß er seine drohenden Strafgerichte wende.“

### PUBLIC NOTICE

Notice is hereby given, that all parties wishing connection to The Lenora Lake Rural Telephone Co. should hand in their names and subscribe shares on or before Feb. 1, 1920, to have same to hand for consideration at the annual meeting.

By order of the Board

J. H. SAND, Sec. Treas.

### Achtung, Farmer! In Jedem Monat wird Vieh verschickt diesen Winter

Der nächste Versandt findet statt:  
Muenster: Dienstag, 3. Februar  
St. Gregor: Mittwoch, 4. Februar  
Bringt eure Schweine, Rinder und Schafe, und ich werde euch zufriedenstellende Preise geben. Schreibt oder telephoniert wieviel ihr bringt.  
John Jos. Halbach,  
Annaheim P. O., Sask.

### Gesucht

Ein Mann für Stellung in einer Schmiede für den ganzen Sommer. Guter Lohn. Lediger Mann kann bei mir selber Beköstigung finden.  
A. S. Sperling, CHAMBERLAIN, Sask.

### Zu verkaufen

In der angenehmen Großstadt Bruno zwei neue Häuser mit sechs und vier Zimmern, sowie gute Baupläne. Zu erfragen  
Curt Hempel, Bruno, Sask.

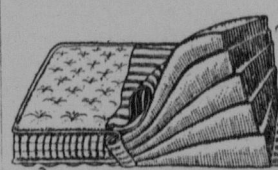
Unterstützt und verbreitet den „St. Peter's Bote“!

## Great Furniture Clearing Sale

Jan. 15th until Jan. 31st

Our large stock must be cleared by Feb. 1st and now is your chance to SAVE MONEY on any purchase you thought to make later.

Also a slight reduction on Bed Springs and Mattresses.



This is a Very Special in an  
**All Felt Mattress**  
built in layers as shown here,  
covered in strong ticking.

Special 16.50

OTHER MATTRESSES from \$8.25 to \$33.00

COIL SPRINGS in all sizes and at very lowest prices.

EXTENSION COUCHES, COTS.

Just Received:

A Large Shipment of IRON BEDS from \$6.50 and up.

Kitchen Cabinets, Cupboards and Chairs,

Dining room and Living room Furnitures,

Parlor Suites, Couches, and Davenportes.

We believe you can save money by coming here, and we invite you to look over our stock of Quality Furniture whether you buy or not.

**A. J. WADDELL**

Picture Framing a Specialty HUMBOLDT, SASK. Pathophone and Pianos, Sheet Music and Records

## IMPORTANT ANNOUNCEMENT

HUMBOLDT, SASK.,

January, 1920.

Dear Sir (or Madam):

I respectfully beg to inform you that I am retiring from the jewellery business, and take this opportunity of thanking all my patrons for the loyal support which has been accorded me.

My successor, I am pleased to say, is not a stranger, but one who has been in the neighborhood for some considerable time, and having been in my employ I have had the opportunity of observing his methods of business, especially in repairs. He is one of the old school, whose adage is "What is worth doing is worth doing well."

It is, therefore, with the utmost confidence and pleasure that I heartily recommend Mr. H. P. Lemon to your consideration at any time you are desirous of obtaining any article or estimates in the Jewellery line.

Any accounts due me may be paid at the store and due credit given.

Again thanking you for past favors.

Yours truly,

E. THORNBURG.

HUMBOLDT, SASK.,

January 1920.

Dear Sir (or Madam):

The preceding page imparts the information that Mr. E. Thornberg is disposing of the jewellery business which has for years been so successfully carried on by him, and that I am acquiring same.

With Mr. Thornberg's kind recommendation and my own ability as a Watchmaker and Jeweller, I now take the liberty to solicit a continuance of your valued favors, and at the same time I promise to guarantee all repairs, and any articles sold by me will be the best obtainable on the market at the price.

Now, by way of introducing myself as a tradesman among you, I will for the first month make a substantial reduction on the whole of the \$20,000.00 stock (from 20 to 25%). Standard watches and proprietary articles excepted. It is however not my intention to go through the stock and waste time in re-marking all the goods; the old prices will remain. You simply make your purchases and have the discount knocked off. This offer will hold good until January 31st.

Thanking you in advance for any favors conferred.

I beg to remain,

Yours obediently,

H. P. LEMON.